Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 47 (2005)
Heft: 265

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern

Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich

FACHSTELLE *kultur* **KANTON ZÜRICH**

Stadt Winterthur

Filmbulletin – *Kino in Augenhöhe* ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 20'000.– oder mehr unterstützt.

Verlag
Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH–8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
Telefax +41 (0) 52 226 05 56
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian
Redaktioneller Mitarbeiter:
Josef Stutzer
Volontariat:
René Müller

Inserateverwaltung
Filmbulletin

Gestaltung und Realisation
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Postfach 167, Hard 10
CH–8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 08
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 2345 252
Telefax +41 (0) 52 2345 253
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Ausrüsten und Versand:
Brülisauer Buchbinderei AG, Wiler Strasse 73
CH–9202 Gossau
Telefon +41 (0) 71 385 05 05
Telefax +41 (0) 71 385 05 04

© 2005 Filmbulletin

ISSN 0257–7852

Filmbulletin *47. Jahrgang*
Der Filmberater
65. Jahrgang
ZOOM *57. Jahrgang*

Mitarbeiter dieser Nummer
Peter W. Jansen, Pierre Lachat, Herbert Spaich, Gerhart Waeger, Birgit Schmid, Erwin Schaar, Stefan Volk, Oswald Iten, Doris Senn, Thomas Binotto, Frank Arnold

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Ascot Elite Entertainment, BuenaVista International, Cinémathèque suisse Dokumentationsstelle Zürich, Filmcoopi, Frenetic Films, Look Now!, Monopole Pathé Films, 20th Century Fox, Xenix Filmdistribution, Zürich

Vertrieb Deutschland
Schüren Presseverlag
Universitätsstrasse 55
D–35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
ahnemann@schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80–49249–3
Bank: Zürcher Kantonalbank Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532–8.58 84 29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2005 fünfmal ergänzt durch vier Zwischenausgaben.
Jahresabonnement:
CHF 69.– / Euro 45.–
übrige Länder zuzüglich Porto

In eigener Sache

Lesen Sie Kino?

Kürzlich habe ich mal wieder «Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?» von François Truffaut diagonal gelesen und war dabei immer wieder erneut überrascht, was das erstmals 1966 erschienene Buch gerade heute wieder hergibt, wenn man sich eingehender mit Kino beschäftigt. Truffaut bezeichnet es in seinem Vorwort als eines der fundamentalen Gesetze des Kinos: «Alles, was gesagt statt gezeigt wird, ist für das Publikum verloren.»

Hören wir Kino?

«Hitchcock ist der einzige Filmemacher, der ohne Hilfe des Dialogs die Gedanken einer oder mehrerer Personen filmen und verdeutlichen kann. Deshalb ist er für mich ein realistischer Regisseur», schrieb Truffaut weiter und fragt dann gleich selbst: «Hitchcock ein Realist? In Filmen wie in Bühnenstücken vermittelt ausschliesslich der Dialog die Gedanken der Personen, während doch bekannt ist, dass es im Leben genau anders herum geht, vor allem im gesellschaftlichen Leben, wenn man mit Menschen zusammenkommt, die man nicht kennt, bei Cocktails, Essen, Familientreffen und so weiter.»

Filme zum hören muss man nicht lesen. Aber Filme zum lesen sind spannender – auch weil sie realistischer sind.

Allerdings bemerkte Alfred Hitchcock bereits 1966 gegenüber François Truffaut: «Wenn nicht alle Filme wirklich einwandfrei sind, dann liegt es daran, dass es in unserer Industrie zu viele Leute gibt, die nichts von der Bildsprache verstehen.» Und: «Regisseure, die die Schauspieler nur in die Dekoration stellen und die Kamera mehr oder weniger weit entfernt platzieren, je nach dem ob ihre Personen sitzen, stehen oder liegen, die denken falsch und leisten keine richtige Arbeit, die etwas ausdrückt.»

Und heute? Hören Sie Fernsehen?
Lesen Sie Kino?

Walt R. Vian

Filmbulletin
Kino in Augenhöhe

6.05 September 2005
47. Jahrgang
Heft Nummer 265